

ESV ERICH
SCHMIDT
VERLAG
100 Jahre

Philologische Studien und Quellen (PhSt)

Herausgegeben von
Bernd Bastert, Jürgen Brokoff, Volker C. Dörr, Jörg Kilian,
Thomas Niehr und Jens Pfeiffer

Band 290

Der Minnebund mit Gott

**Modelle religiöser Liebe im
legendarischen Erzählen**

Von

Volker Sliepen


ERICH SCHMIDT VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter

ESV.info/978-3-503-23789-0

	Dieses Werk ist lizenziert unter der Creative-Commons-Attribution 4.0 Lizenz (CC-BY).
Diese Lizenz erlaubt die private und kommerzielle Nutzung, solange der Autor als Urheber des Werks genannt wird.	
Weitere Informationen unter https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/	

Die Open Access-Veröffentlichung wurde gefördert von der Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf.

Umschlagabbildung unter Verwendung des Bildes „Transzendenz“ von Claudia Brunke-Gregory.

ISBN 978-3-503-23789-0 (gedrucktes Werk)

ISBN 978-3-503-23790-6 (eBook)

DOI <https://doi.org/10.37307/b.978-3-503-23789-0>

ISSN 0554-0674

Alle Rechte vorbehalten

© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 2024

www.ESV.info

Satz: Arnold & Domnick, Leipzig

Druck und Bindung: Hubert & Co., Göttingen

Danksagung

Die vorliegende Studie wurde im Dezember 2018 an der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf als Dissertation angenommen. Für den Druck habe ich sie überarbeitet und aktualisiert.

Die Auseinandersetzung mit legendarischen Texten begann am Ende meines Studiums. Sie ließ mich im Laufe der Zeit in philosophische und nicht zuletzt auch theologische Themen vordringen, die mit einem Germanistikstudium im herkömmlichen Sinn nicht mehr allzu viel gemein haben. Umso mehr danke ich meinen akademischen Lehrerinnen und Lehrern, die mir – die thematische Assoziation sei mir gestattet – immer hilfreich und nahbar zur Seite standen und meine Studien in einem stets anregenden, zugewandten Austausch begleitet haben. Mein größter Dank gilt meiner Doktormutter Prof. Dr. Ricarda Bauschke. Ihre Seminare haben mich für die Germanistische Mediävistik begeistert und durch ihre Förderung konnte ich diese Begeisterung als wissenschaftlicher Mitarbeiter an meine Studierenden weitergeben. Ebenfalls danken möchte ich meinem Zweitgutachter Prof. Dr. Helmut Brall-Tuchel, der mich in die Tradition des akademischen Spaziergangs eingeführt hat und dessen kritische Anmerkungen mein Projekt haben reifen lassen. Prof. Dr. Caroline Emmelius danke ich für hilfreiche Diskussionen, PD Dr. Michael R. Ott für konstruktive Anmerkungen, durch die ich meine Argumentation in fortgeschrittener Phase schärfen konnte. Nicht zuletzt geht mein herzlicher Dank an Prof. Dr. Bernd Bastert und PD Dr. Jens Pfeiffer für die freundliche Aufnahme in die Reihe ‚Philologische Studien und Quellen‘ und an Dr. Carina Lehnen vom Erich Schmidt Verlag für die professionelle und hilfsbereite Zusammenarbeit.

Widmen möchte ich diese Arbeit meiner Familie, meinen Freunden und den vielen Studierenden, die ich bisher in Düsseldorf, Bochum und Osnabrück betreuen durfte. Den Studierenden danke ich für ihre Offenheit und die fröhlichen, bereichernden Momente, meinen Freunden für Treue, Unterstützung und wertvolle Zeit, meiner Familie für ihr bedingungsloses Vertrauen in mich.

Inhaltsverzeichnis

Danksagung	<u>5</u>
1 Einleitung	<u>9</u>
2 Von der Überwindung der Welt zum weltabgewandten In-der-Welt-sein	<u>19</u>
2.1 Der frühchristliche Bericht über das Martyrium des Bischofs Polykarp	<u>23</u>
2.2 Die spätantike Martinsvita des Sulpicius Severus	<u>38</u>
2.3 Zusammenfassung	<u>56</u>
3 Erzählen von (männlicher) Vollendung: Erzählmodelle in der Silvesterlegende	<u>61</u>
3.1 Konstantins <i>conversio</i> – Erkenntnis und Offenbarung im Zeichen der Minne	<u>67</u>
3.2 Wort und Tat im Zeichen von Wahrheit und Gottesminne	<u>104</u>
3.3 Zusammenfassung	<u>121</u>
4 Erzählen von (weiblicher) Vollendung: Erzählmodelle in der Margaretenlegende	<u>129</u>
4.1 Die Ausgestaltung der Erzählwelt	<u>137</u>
4.2 Gottesliebe versus irdische Liebe	<u>154</u>
4.3 Christliche Opferbereitschaft versus heidnisches Opfer	<u>176</u>
4.4 Das Metazeichen des Wunders und irdischer Fortschritt	<u>193</u>
4.5 Zusammenfassung	<u>207</u>
5 Thematische Schwerpunkte und Denkfiguren des legendarischen Erzählens	<u>223</u>
5.1 Der Konnex von Opfer und Wunder	<u>223</u>
5.1.1 Die Funktion des Opfers	<u>226</u>
5.1.2 Die Funktion des Wunders	<u>232</u>
5.2 Zeitlichkeit im Spannungsfeld von Messianismus, Eschatologie und Fortschritt	<u>234</u>
5.3 Von göttlicher und menschlicher Liebe	<u>239</u>
6 Fazit	<u>247</u>
7 Abkürzungsverzeichnis	<u>255</u>
8 Literaturverzeichnis	<u>257</u>
Register	<u>273</u>